

# Sonntagsfreude

15/21 | Fünfter Fastensonntag

**Sonntag, 21. März 2021**

## Zur 1. Lesung

*Wer sündigt, erkennt den HERRN nicht; mit dem Problem, dass er dann den HERRN nicht mehr erkennt. Bevor erneut Erkenntnis des HERRN möglich ist, muss der HERR die Sünde vergeben. Er kündigt dies durch den Propheten an und danach scheint es einfach zu sein, nach den Geboten des HERRN zu leben, denn er selbst schreibt sie uns aufs Herz. Aber wann ist es soweit, dass er uns unsere Schuld vergibt, wann kommen die Tage des neuen Bundes? Ja, wir wissen, dass sie in Jesus Christus schon angebrochen sind, und dennoch stehen sie aus, denn oft erkenne ich den HERRN nicht. Ständige Zerreißprobe christlicher Existenz.*

## 1. Lesung Jer 31,31-34

Siehe, Tage kommen – Spruch des HERRN –, da schließe ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund. Er ist nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen. Diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich Gebieter war – Spruch der HERRN. Sondern so wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe – Spruch des HERRN: Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben und werde sie auf ihr Herz schreiben. Ich werde ihnen Gott sein und sie werden mir Volk sein. Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den HERRN!, denn sie alle, vom Kleinsten bis zum

**Pfarre St. Michael** 1010 Wien, Habsburgergasse 12

**TEL** (01) 533 8000 **FAX** (01) 533 8000-31 **MAIL** [pfarre@michaelerkirche.at](mailto:pfarre@michaelerkirche.at)

**www.michaelerkirche.at**

# Sonntagsfreude

Größten, werden mich erkennen – Spruch des HERRN. Denn ich vergebe ihre Schuld, an ihre Schuld denke ich nicht mehr.

## **Antwortpsalm Ps 50 (51)**

Ein reines Herz erschaffe mir, o Gott!

## **Zur 2. Lesung**

*Urheber des ewigen Heils für diejenigen, die ihm gehorchen. Was ist mit meiner christlichen Freiheit, wenn ich gehorchen muss, damit ich in Christus erlöst werde? Ja, er hat den Gehorsam gelernt durch das, was er erlitten hat. Er hat Gehorsam gelernt, und in ebensolcher Weise soll ich gehorsam sein? Nicht ganz, denn hier spricht der Hebräerbrief nicht noch einmal vom Leiden. Das Leiden betrifft den einen, aber Gehorsam ist allen geboten. Gehorsam heißt hier: Hören auf die Grundlagen des Glaubens, wie sie in Hebr 6,1-2 beschreiben sind: Abkehr von toten Werken, Glaube an Gott, Lehre über die Taufe, über die Auferstehung und das ewige Gericht.*

## **2. Lesung Hebr 5,7-9**

Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht. Obwohl er der Sohn war, hat er durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden.

## **Zum Evangelium**

*Das eindringlichste Wort des Textes lautet: Jetzt. Die Stunde ist gekommen und jetzt wird gerichtet und der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen. Jetzt. Und eigentlich wollten doch nur ein paar*

## Sonntagsfreude

*Griechen Jesus sehen. Dann passiert etwas. Sie bekommen ihn zu sehen, es drängt sich ihnen etwas auf, jetzt geschieht etwas. Jesus selbst scheint dies wahrzunehmen, als die Bitte des Sehens an ihn herangetragen wird. Jetzt ist sie da, die Stunde, denn sie wollen mich sehen. Sie werden mich sehen, so wie ich bin. Denn es geht doch nicht um mich, sondern darum, dass in mir die Herrschaft des Bösen ein Ende nimmt.*

### **Evangelium** Joh 12,20-33

In jener Zeit gab es auch einige Griechen unter den Pilgern, die beim Paschafest in Jerusalem Gott anbeten wollten. Diese traten an Philippus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus. Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet. Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme,

# Sonntagsfreude

sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

Texte aus: Messbuch 2021, Butzon & Bercker

## **Ankündigungen**

Mittwoch, 24.3., 7:00 Uhr: Laudes

Donnerstag, 25.3., 18:00 Uhr: Pilgermesse

Freitag, 26.3., 18:00 Uhr: Kreuzwegandacht, anschließend Hl. Messe